

Moment mal ... am 15.04.2023



Let it be...

Ich bin ein bekennender Beatles Fan, obwohl ich noch gar nicht auf der Welt war, als die Band im Zenit ihres Erfolges stand. Zu verdanken habe ich das meiner damaligen Englischlehrerin in der 11. Klasse. Sie nutzte 1990 die Möglichkeit, sich nicht mehr an die strengen DDR-Lehrpläne halten zu müssen. Mit Euphorie und Enthusiasmus brachte sie uns die Beatles und ihre Geschichte als Musikgruppe näher. Wir übersetzten die Liedtexte, interpretierten sie und sangen die Lieder auch. Die Klasse 11B verfiel geschlossen den Beatles.

Ein Lied ist mir damals besonders wichtig geworden und es trägt mich durch die Jahre bis heute: „Let it be.“ „Let it be“ – heißt hier nicht, vergiss es, lass es sein, sondern es bedeutet das Gegenteil: Gib nicht auf, lass es geschehen. Lass deine Traurigkeiten, deine Enttäuschungen zu. „There will be an answer, let it be“ Es wird eine Antwort, einen Weg geben. „Und wenn die Nacht bewölkt ist, gibt es immer noch ein Licht, das auf mich scheint, leuchtet bis morgen, lass es sein.“ Woher kommen dieser Trost und diese Zuversicht, die mir so gut tun, wenn ich sie höre? Von Maria. Die vier Jungs aus Liverpool wuchsen katholisch auf und genau die Mutter Jesu hatten sie dabei im Blick, wenn sie sangen: „When I find myself in times of trouble, Mother Mary comes to me speaking words of wisdom, let it be.“ „Wenn ich mich in schwierigen Zeiten befinde, kommt Mutter Maria zu mir, sprich Worte der Weisheit, lass es sein.“

Es läuft nicht immer alles so, wie ich es gerne möchte. Dann brauche ich diese Zuversicht, die auch Jesus hatte, wenn er im Vaterunser betete: Dein Wille geschehe. Let it be. Es wird einen Weg geben. Und ich gehe ihn im Vertrauen darauf, dass Gott mich dabei zu jeder Sekunde begleitet. Immer. Wenn ich ganz oben bin oder ganz unten.

Pfarrerin Anja Giese
Ev. Kirchengemeinde Finow